

Reis na Jamaika

“Was trinken die Matrosen von allen Spirituosen? Am liebsten Rum, vallera, Rum vallera, Rum aus Jamaika.”

Ja, leev Lesers, dit Leed kennen Se seker ok. Ik weet neet, wo faak ik dit Leed, besünners in mien Joegdtied, sunge hebb. Noit hebb ik domaals lövt, dat ik eenmaal na Jamaika henkome würr. Man drömt dorvan hebb ik immer. För fröm Lannen un Kulturen hebb ik mi alltied interesseert, un siet mien Kinnertied `n Bült Boeken dorover lesen. Mit mien Frau un Kinner un mit mien Petjemer Foetballers was ik al in heel völ fröm Lannen, ok in de Karibik - in Cuba un in de Dominikanische Republik - man Jamaika was mi bither immer toe dör west. Aber ik hebb immer weer maal in `t Internet keken, of dat neet `n heel günstige Anbott gaff. Un wahrhaftig, eenes Daags wurren “Restplätze” för veertein Daag na Jamaika - 1.500 Euro pro Person minner als normaal - anboden. Un dat ok noch in de Hövdsaison, de van November bit April geiht.

Mien Frau un ik hemmen glik toegrepen. Un dat was uns Glück, wall al na twee Stünnen all Platzen weg wassen.

Lannen in Montego Bay

Van Amsterdam gung dat mit Arke Fly up körteste Weg na Montego Bay, dochen wi. Man wi sünd noch in Punta Cana in de Dom. Rep. tūskenlandt. Wi müssen all toe de Fleger rut. Worum, weet ik bit vandaag noch neet. Wi kregen in d` Fleger van de Stewardess ´n rood Kaart in d` Hand drückt, worr up stunn, dat wi uns blot för ´n kört Tied in d` Flegalle uphollen denen. Mien Frau un ik sünd aber sogaar toe de Halle rutgahn un hemmen uns buten umkeken. Kunnen uns heel freei bewegen. Na ruugweg twee Stünn gung dat, ohn dat wi kontrolliert wurren, weer in de Fleger. Wenn wi wullt harren, harren wi Bomben un Granaten mit an Boord nehmen kunnt. In Amsterdam sünd wi noch un noch - ok mit Röntgenstrahlen, so as dat up groot Flughafen maakt word - dörcheckt worden. Man hier: Nix dorvan. Dor fraggt man sük doch, wat de hele Kontrollen in de “zivilisierte” Welt sölen. Verbrekers könen solicht ´n Weg finnen, um ´n Fleger toe kapern.

Man wat sullt, wi sünd savends laat, aber seker, in Montego Bay landt. Dor wurren wi - toesamen mit ´n Echtpaar ut Dütskland - van ´n Mann van uns Reisunnernehmer l`tour heel hartelk begrött. Mit `n Auto gung dat dann immer an de Küst lang na Runaway Bay in uns Hotel “Gran

Bahia Principe Jamaica". Up disse Fahrt is mi mien Hart faaker maal in de Bux gleden. Dat was pickdüster un de Kerl joog as verrückt. In Jamaika is Linksverkehr un ik hebb faaker docht, dat wi in de Autos, de uns integen kwammen, mit Karacho rinfahren denen. Later hebb ik einfach neet mehr na vörn, sünnern immer na links up de Küst, worr all nöslang hell lüchtende Husen of Hotels upduukten, keken. Na goed een Stünn hemmen wi dat Hotel in Runaway Bay , dat was middlerwiel halv elven, binnen kregen.

Junge, as wi in de groot Ankoomhall kwammen, wassen wi doch platt over sovöl Luxus.

Wi hemmen uns Papieren glik kregen, was al vörbereit. Harren sogaar noch bit elv Ühr warm eten kunnt. Man dor harren wi keen Lüst mehr up. Wullten in uns Kamer, na de lang Anreis.

Uns Unnerkunft

Dat 4 ½ Steern-Hotel "Gran Bahia Principe Jamaica" is eerst in `t Jahr 2006 baut worden. Wi kregen ´n Junior Suite mit "Seeblick". As wi in düstern van uns Balkon up de spegelglatt Karibische See rutkeken, kunnen wir in de Feernte groot, hell lüchtende Krüzfahrtsskippen ankern sehn. Wat moi, nettso as in ´n Billerboek.

De groot Ruum was wunnerbaar inricht un pikobello skoon. De Minibar was full, was in de Pries - wi harren "alles inklusive" boekt - ja ok mit in.

Noch ´n paar Woorden toe dat Hotel. Dat Anbiet (Frühstück) was - nettso as dat Middag- un Abendeten - neet toe overbeden. Hier passde einfach alls. Man kunn ok in een van de 3 Restaurants eten gahn, dann muss man sük aber vörher anmelden. De Bedennsteten wassen heel frünnelk, ofwall se heel minn verdeenen. Wenn man hör of un toe ´n Dollar toestook, wassen se heel blied. De Gasten komen toe 98 % ut Amerika un Kanada. Man mutt al ´n bietje engelsk könen, um klaar toe komen. Dütsk kunn van de Lü an de Rezeption keeneen.

De Strand liggt stuuw vör dat Hotel un is heel moi un skoon. In de Nahberskupp van `t Hotel sücht dat heel un dall anners ut. Wi sünd natürelk ok toe Foet in de lüttje Stadt Runaway Bay gahn. Dor sücht dat neet so moi ut, overall liggt Müll an de Straten un de meisten Tunen un Huskes sehn erbarmelk ut. Ja, wenn een maal na Jamaika kummt, dann sull he neet blot dat Hotel of de geföhrte Fahrten mitmaken, sünnern ok

up egen Fuust Land un Lü kennen lernen. Dann sücht man ´n Bült Mois, aber ok dat, wat neet so moi is.

Land un Lü

Muss man Jamaika mi een Woord beschrieven, dann was “Voelfalt” anbrocht. “Out of many, one people” steiht up de jamaikanische Wappen: een Volk, ut völen tosamensett. Datsülvige deit ok för de wunnerbaar Landskupp gellen.

Jamaika is ´n Eiland mit völn Gesichten. Hier findt man drömhafte Sandstranden, groot Bargketten, wunnerbaar Waterfallen un noch völes mehr.

As Kolumbus in ´t Jahr 1494 up dat Eiland landt is, schreev he in sien Logboek: Dat is dat moiste Land, wat ´n Minske bither sehn hett.

Wenn man mit open Ogen dör Jamaika reist, dann kann man dat ok vandaag noch faststellen. Up de dartgrootste Eiland in de Karibik giff dat Stranden mit heel fien Sand, wietlopige Plantagen un tropische Wald. Eentigaardig in de Karibik sünd de Blue Mountains in Oosten van dat Eiland, de hoogste Stee liggt up 2.166 Meter. Wi hemmen up uns Fahrten over dat Eiland disse Bargwelt kennen lehrt un dorbi gliek stückofwat verskedene “Klima- un Vegetationszonen” dörfahren.

Bold dree Millionen Minsken leven hier, de hör Vörfahren ut de hele Welt, ut Afrika, Europa, China, Indien un ut de arabische Lannen na hier komen sünd. Man de meisten hemmen hör Wuddels in Afrika. Hör Vörfahren wurren as Sklaven na hier versleept. Eerst as 1838 de Sklaverei ofskafft wurr, hemmen de engelske Kolonialheeren Arbeiders ut all Eerdelen anwurven, de up de Zuckerrohrplantagen warken sullten. Dordör giff dat ok ´n heel besünner Kultur.

De meisten Jamaikaner freien sük over dat Leven un sünd tegenover Besökers ut fröm Lannen heel frünnelk. Wenn man an hör Leven interesseert is, dann kummt man heel gau in ´n Gespreek.

Bob Marley

Robert Nesta Marley - bekannt as Bob Marley- geboren an 6. Februar 1945 in Nine Miles, Jamaika un overleden an 11. Mai 1981 in Miami, Florida, was een jamaikanische Singer, Gittarist und Leedschriever. He hett de Reggae van Middent de 1970er Jahren mit sien Kapell (Band) The Wailers up de hele Welt bekannt maakt. De bekanntesten Leeder van hum sünd I Shot The Sheriff, Buffalo Soldier un wall Get up, Stand Up. Mit sien Leeder hett Bob Marley de "Rastafari-Bewegung" up de hele Welt bekannt maakt. Vör heel völ Swarten in de Darte Welt is he vandaag noch de "Symbolfigur". De Rastas beröpen sük up de Bibel, föhren ´n Kampf tegen dat Unnerdrücken van de Swarten un hopen up ´n Rüggreis na Afrika. Se dragen gedreichte, verfilzte Haaren, de hör `n löwenaardigen Utsehn geven. (Dreadlocks).

In ´t Jahr 1976 hemmen Lü up hum in sien egen Huus skooten. Se hemmen hum in Borst un Arms truffen, man he overlevte. 1980 kreg he Huudkrebs, de he toeteerst upgrund van sien Rastareligion neet behandeln laten dee. In 1980 hemmen de Doktors in New York hum blot noch ´n paar Week toe overleven geven. Do hett he sük in sien Nood an de dütske Dr. Josef Issels in Rottach-Egern, de dor ´n Klinik för Lü bedreev, de keen Hopen up Leven meer harren, wendt. Man Issels kunn hum ok neet mehr helpen. He wull do na Jamaika toerügg un dor starven. Man bi de Tüskenlannen in Florida is he dann stürven.

He is in Mausoleum in sien Heimatdörp Nine Miles bisett worden. Fahrten na dit Huus worden van all Reisunnernehmers anboden. Man wenn man dor is un dat dann sücht, wat dor utstellt is, dann hett sük de Fahrt na mien Menen neet lohnt.

Bob Marley levt in sien Leeder wieder, un dat is goed so, meen ik!

Fahrten

Natürelk hemmen wi ok Fahrten bi Reisunnernehmers boekt, de disse in ´t Hotel de hele Dagen over anboden. Man kunn bi mindestens 5 verskedene Gesellskuppen sükse Fahrten boeken. Een Fahrt gung na de Black River quer over de Bargen heel na de anner Kant van de Eiland. De hett 107 Dollar för elk köst, man dorför wurr ok völ boden. Mit ´n lüttje Bus, groot Bussen könen up de smaal Bargstraten gaar neet verkehren, gung dat in ´n Tempo over de smaal Bargstraten, dat een mennigmaal Angst un Bang wurr. Eerst up Rüggreis hebb ik de Fahrer, Michael Schuhmacher harr seker neet langsamer fahren, fraagt, worum he so jagen dee. Do hett he mi seggt, dat he bi Hellen weer up de

Küstenstraat van Montego Bay na uns Hotel wesen muss. Faak genug harren in de Bergen Verbrekers de Bus anhollen un de Touristen utrovert. Do hebb ik doch ´n bietje anner Menen over de Fahrreei kregen. Man toerügg toe uns Fahrt, de ik hier natürelk neet heel weergeven kann. Wi hemmen de bekannteste Rumfabrik up Jamaika bekeken. Man kunn sovöl Rum probeeren, as man wull. Dorna gung dat - mit Sünerwagens - na wunnerbaar, groot Waterfallen. Up de Black River, Jamaikas langste Fluss, sünd wi mit ´n Boot in de Mangroven fahren un hemmen Krokodilen in freei Natur föhrt. Junge, wat sachen de groot Deren gefahrelk ut. Was ´n heel besünner Beleevsel!

Up de Rüggfahrt van Montego Bay in uns Hotel kunn man stuuw an de Straat een Golfplatz an de anner sehn. Mutt wall ok ´n heel Bült riek Lü in Jamaika geven.

Malör in Ocho Rios

Een Fahrt, de na Ocho Rios (50 Dollar p.P.), doe ik mien heel Leven neet weer vergeten. Man de Rieg na. Ocho Rios is spansk un heet "Acht Flüsse" un is ´n Stadt mit 10.000 Inwohners, worr de Krüzfahrtskippen ´n Uppenholt inlegen. Ok de AIDA-Skippen van de dütske Reederee AIDA Cruises, de van de Meyer-Werft in Papenbörg baut worden, lopen disse Haben an.

Toerst gung de Fahrt na ´n Stee, worr Jamaikaners in lüttje Verkoopsladens all mögelke Kraams anboden. Dorna gung dat in ´n groot "Shopping-Mall" (Einkaufszentrum).

Man dann gung dat ennelk an de "Dunns River Falls" (Waterfall), de weltberühmt sünd. Dorum leggen ok de Krüzfahrtskippen hier an, word d´ seggt.

All up de Henfahrt harr uns Reisföhrer seggt, wenn wi de Waterfallen van unnern bestiegen wullten, dann sullten wi uns besünner Skoe kopen, worr man neet so licht mit utgliedden dee. De kösten pro Paar ruugweg 12 Dollar. "Dat laat uns man eerst laten," see ik an mien Frau, "wölen eerst maal sehn, wo dat dor utsücht." Umsünst Geld utgeven was noch noit wat för mi.

As wi up de Parkstee vör de Waterfallen ankwammen, was ik platt. Bold all van uns twintig Mitfahrers harren Baadtüg unner hör Kleer un disse besünner Skoe an. Na ja, ´n Baadbüx harr ik ok an, un mien Frau hett

sük achtern in de Bus mit noch ´n anner Frau ok Baadsaken, de se mitnohmen harr, antrucken. As wi van d` Bus heel na unner van de Waterfallen lepen, proote uns up maal ´n Frau ut Dütskland an. Se was mit hör 15jährike Jung hier un harr de Waterfallen al maal bestegen, see se. Man bruukte keen besünner Skoe, se gungen beid up bloot Foeten. Dat was ja Water up mien Möhlen. Unnern an d` Strand, as ik dat Water so runnersketen sach, wurr mi doch ´n bietje anners toe Moed. Wi kregen twee Föhrers toedeelt. Een, de heel vörn gung un een de heel achtern gung. As eerst hett een van de Föhrers mi mien Fotoapparaat ofnomen. Na ja, doch ik, sall wall so mutten. Nu mutt man weten, dat `t in de Nacht ´n vörher Gewitter mit ´n Bült Regen geven harr un dordör dat Water völ hoger as normaal andaal skoot, vertellte man uns. Dorna müssen wi uns all an de Hand nehmen, un dann fung dat Bestiegen van de 200 Meter an. Al paar Meter up de glatt Stenen glee de een of anner ut. Man wi harren uns ja all an de Hannen toe faten un so kunnen de Lü immer weer up de Benen komen. Dat Water skoot so hoog un mit Karacho andaal, dat man neet sehn kunn, worr man hentrappen dee. Nu mutt ik seggen, dat ik eerst ´n paar Maand vörher ´n heel swaar Operation an de Rügg achter mi harr, un ik dorum noch ´n bietje stiev was, ofwall mi Masseur Helmut Wiegand al heel goed weer henkregen harr. As ik van een Steen up ´n anner, de so ruugweg 80 cm hoger lagg, stiegen muss, hebb ik de Been wall neet so hoog kregen, un hebb de Hand van mien Frau, de vör mi leep, un van de anner Frau, de achter mi leep, lößlaten. Kunn mi neet mehr hollen. Bün lang henfallen, mit de Kopp up de Fels upslaan. Ik sach Steerns. Dat Water skoot over mi weg. Kunn mi mit beid Hann noch nett so an ´n Stück Fels fasthollen. Ik wuss, wenn ik löß leet, dann würr ik minnestens veer Meter deep up de Stenen unner mi fallen. So hebb ik mi blot fasthollen un hoopt, dat Hülپ kwamm. Un de kwamm. Dree Uppassers, de dat Drieven van buten bekeken denen, hemmen mi na ´n Tied, de mi heel lang vör kwamm, ut de brusende Waterfall reddt. Ja, reddt.

De hele Benen, Arms un Hannen wassen ofskürt. Dat ik van de Upprall mit mien Kopp up de Stenen keen "Gehirnerschütterung" kregen hebb, is vör mi vandaag noch ´n Wunner. De Frau ut Dütskland hett sük later entschülligt, dat se uns seggt harr, dat wi ok up bloot Foeten de Waterfall bestiegen kunnen. As se dat eerst Maal dor was, vertellte se, wass blot heel minn Water runner komen, de Stenen wassen immer toe sehn west. Hör dee dat düchtig leed, dat se uns verkehrt beraden harr. Dat was ja moi, dat se dat see, hebb ik docht, man dor kunn ik mi nu ok nix mehr för kopen.

Eerst dree Daag later bün ik in de Rood-Krüz-Station van uns Hotel gahn un hebb mi behanneln laten. Dat was weer ´n Fehler van mi west. Do

was een Been al heel un dall entzündt. De Schwestern dor hemmen de Hann over de Kopp toesamen slaan, man se hemmen mi goed Medikamenten (unner annern Antibiotika) un Salv geven. Aber mit Baden in de Karibik was dat för mi ut. Ik hebb leep Pien hat un heel kureert was ik eerst weer, as wi al ´n Sett weer in Dütskland wassen.

Ik hebb mien Lehr dorut trucken, will in Toekummst Raadslagen annehmen un ok an mien Oller denken. Sacht lopen kummt van sülvst, is ´n oostfreeske Spreekwoord. Un dor is wiß wat an.

Man dat Eiland Jamaika of de Lü dor hemmen an dit Malör keen Skuld. Ik kann blot seggen: Jamaika is ´n wunnerbaar Land mit heel frünnelk Minsken un ´n heel besünner Kultur. Wenn ´t geiht, flegt dor ok maal hen. Dat lohnt sük würelk.

Un wat Kolumbus in ´t Jahr 1494 in sien Logboek schreven hett, gelt för heel Bült Minsken ok vandaag noch:

“Dat is dat moiste Land, wat ´n Minske bither sehn hett.”